

## In welche Projekte investiert die Stiftung?

1. Es geht in den Trainings, die die Stiftung Kompetenz im Konflikt finanziert, um diejenige Art von Trainings, die in der Information „Der Trainingsrahmen“ thematisiert sind.
2. Zielgruppe dieser Methodentrainings sind Menschen, die für den Umgang mit ihren eigenen Konfliktsituationen Handlungsalternativen praxisnah erlernen wollen. - Der Stiftungsvorstand hat beschlossen, seine Arbeit auf Schulklassen ab der 7. Jahrgangsstufe zu konzentrieren. - Trainings für Elterngruppen derselben Schule werden dann finanziert, wenn die Trainings zeitnah zu den Trainings der Schüler stattfinden und wenn es bei ihnen wie bei den Schülern um Rollenspiele geht, in denen neue Handlungsmuster für Konfliktsituationen eingeübt werden.
3. Der räumliche Aktionsradius sind die Regierungsbezirke Köln und Düsseldorf.
4. Trainer sind Personen, die ihr Konzept dem Vorstand persönlich vorgestellt haben.
5. Die Antragsteller sind die jeweiligen Träger des Projektes:
  - Das beantragte Projekt ist Teil eines bestehenden bzw. geplanten Gesamtkonzeptes der Schule.
  - Das Projekt wird spätestens nach 6 Monaten abgeschlossen. Bei Projekten, die länger als 4 Monate dauern, schreibt der Antragsteller einen Zwischenbericht.
  - Es ist grundsätzlich ein angemessener Eigenanteil von der Antragstellenden Organisation zu leisten.
  - Wenn die Trainings kurz vor den Ferien durchgeführt werden, ist ihre Nachhaltigkeit erheblich beeinträchtigt. Deshalb finanziert die Stiftung keine Trainingstermine, die innerhalb eines Zeitraums von 2 Wochen vor den Ferien (Sommer, Weihnachten) liegen.
  - Weitere wichtige Informationen für Antragsteller sind der Information „Was erwartet die Stiftung vom Projektträger?“ zu entnehmen.